

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

35 (10.2.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1039164](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1039164)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpuzzeile ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 35.

Sonntag, den 10. Februar 1884.

X. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 8. Febr. Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 1 Uhr in den Räumen des Abgeordnetenhauses zu einer Sitzung zusammen.

Das Unfallversicherungsgesetz dürfte, unbeschadet dessen, daß noch einige Gutachten von Bundesregierungen ausstehen, in Bälde an den Bundesrath gelangen. Gegenwärtig findet die Schlussredaction des Gesetzentwurfs statt, welcher nebst den Beschlüssen des Volkswirtschaftsrathes dem Reichskanzler wieder vorgelegen hat. Es verlautet, daß einzelne kleine Änderungen vorgenommen werden dürften. Da die Absicht besteht, den Reichstag für die erste Woche des März zu berufen und diesem sofort das Unfallgesetz vorzulegen, so dürfte der Bundesrath jedenfalls in der nächsten Woche schon sich mit der Vorlage zu befassen haben.

Die Budgetcommission lehnte den Antrag Rickert wegen Erhöhung des Lehrerpensionsfonds um 100 000 M. mit allen gegen 2 Stimmen ab; die Regierung erklärte, daß sie die Angelegenheit erwägen, eventuell in einem Nachtragsetat bringen werde.

Im preussischen Abgeordnetenhause sind kürzlich recht lebhaftige Klagen geführt worden über das Frühchoppentrinken unserer Studenten, und eine, wenigstens theilweise Berechtigung dieser Klagen läßt sich gewiß nicht verkennen. Aber das geht denn doch zu weit, wenn der social-demokratische Abg. Liebknecht sich herausnimmt, in der vorgestrigen Sitzung der sächsischen Zweiten Kammer (nach dem Berichte des amtlichen „Dresdn. Journ.“) zu behaupten: in der Debatte, die im preussischen Abgeordnetenhause über die Trunksucht und das Betragen der Studenten gepflogen worden sei, „habe sich herausgestellt, daß die Hochschulen die Pflanzstätten der Rohheit und der Völlerei geworden seien“. Das „Oho“, welches Herr Liebknecht von allen Bänken entgegenschallte, mag ihn darüber belehrt haben, daß solche Aeußerungen nicht geeignet sind, die Beziehungen der Social-Demokraten zu den übrigen Parteien im Dresdener Landtagshause freundlicher zu gestalten.

Wie verlautet, ist der Entwurf für die Marineordnung seitens der Marineverwaltung fertig gestellt worden und wird binnen Kurzem dem Bundesrath zur Berathung vorgelegt werden. Derselbe zerfällt in fünf Abschnitte, von denen der erste sich auf die Rekrutierung und Aushebung der Mannschaften, der zweite auf die active Dienstzeit derselben, der dritte auf die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, der vierte auf die Mannschaften der Seewehr und der fünfte auf die Dienstuntauglichkeit und Pensionierung des Marinepersonals bezieht. Der Entwurf hat mehrfache Umarbeitungen erfahren, bis er schließlich einer endgültigen Bearbeitung durch den Chef der Admiralität, Generalleutnant von Caprivi, unterzogen wurde; Herr von Caprivi war bekanntlich zu jener Zeit, als er noch Departementschef im Kriegsministerium war, der Verfasser der bekannten Heeresordnung und später der Landsturmordnung. Dem Entwurf ist eine Denkschrift beigelegt, in welcher sehr viel statistisches Material zur Begründung der Vorlage enthalten ist.

Die Ereignisse in Egypten folgen sich Schlag auf Schlag. Die unmittelbare Folge der Niederlage Baker's bei Sofar ist die Vernichtung der Garnison von Sinalat. Wie berichtet wird, verließ der Befehlshaber, Tewfik Pascha, mit seiner ausgehungerten Garnison das Fort in der Hoffnung, sich nach Suakin durchzuschlagen zu können. Die kleine Truppenmacht wurde jedoch vom Feinde umringt und bis auf den letzten Mann niedergemetzelt. Dazu kommt nun noch die freilich noch nicht bestätigte Kunde, daß General Gordon, von dem alles Heil erwartet wurde, von den Aufständischen gefangen genommen worden sei. In der That mußte man um das Schicksal Gordons nach dem neuen Siege, den die Rebellen erfochten, recht besorgt sein; man wußte, daß er den Marsch durch die Wüste angetreten hatte, während die Rebellion unter den ringsum wohnenden Völkern sich immer weiter verbreitete. Die Nachricht von der Niederlage der ägyptischen Armee mußte den Aufstand zu hellen Flammen schüren und die Sicherheit Gordons auf seiner Reise aufs äußerste gefährden. Gar Manche erinnerten schon an das Schicksal des Professors und Orientalisten Palmer, der sich auch ohne militärische Bedeckung zu den Beduinenstämmen begeben hatte, um mit ihnen Unterhandlungen anzuknüpfen und, wie erinnerlich, auf die klüglichsche Weise ermordet worden war. Daher mag namentlich von Seiten der englischen Regierung die Nachricht, daß Gordon in Korosko verblieben sei und seine Reise nach Khartum bis auf Weiteres verschoben habe, mit einem gewissen Gefühl der Erleichterung entgegen genommen werden, wenn sie auch zunächst das Eingeständniß enthielt, daß der General vorläufig außer Stande sei, die ihm gestellte Aufgabe zu lösen. Suakin selbst scheint bedroht, wenigstens herrscht dort eine unbeschreibliche Panik, welche durch die Vernichtung der Garnison nur noch erhöht wird,

so daß sich der dortige französische Agent veranlaßt gesehen hat, um die Absendung eines französischen Kriegsschiffes nach Suakin zu bitten. So häufen sich die Verlegenheiten, welche die ägyptischen Angelegenheiten dem britischen Cabinet bereiten. Man darf sich nicht wundern, daß die aus dem Nillande verdrängten Franzosen eine gewisse Genugthuung darüber empfinden und ihre Schadenfreude über die England zugesügten Schläge und die ihm daraus erwachsenen Schwierigkeiten nicht verhehlen können. In der That geht das deutlich aus den leitenden französischen Blättern hervor, die gleichzeitig aus den immer drohenden und auf's schärfste tadelnden Ton gegen England annehmen. U. A. sucht der „National“, der zu dem Cabinet Ferry in enger Beziehung steht, zu beweisen, daß England und nicht bloß der Rhedive Schuld an der schlimmen Lage Egyptens sei; von England werde Europa Rechenschaft über das Loos der in Khartum zurückgebliebenen Europäer verlangen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Berlin, 8. Februar. Am Ministerische: v. Götler und mehrere Commissare.

Auf der Tages-Ordnung steht die Fortsetzung der Kultus-Etatsberathung.

Kap. 122 (Kunst und Wissenschaft) Tit. 12 (Königliche Bibliothek).

Abg. Schmidt (Stettin) wünscht eine Erhöhung der persönlichen und sächlichen Ausgaben für die königliche Bibliothek, damit die Gehälter der Beamten erhöht und Werke der älteren deutschen Literatur angeschafft werden könnten, welche durch den Ankauf seitens anderer Bibliotheken, namentlich der britischen, immer seltener und theurer würden. Der Redner betont alsdann die dringende Nothwendigkeit eines Neubaus für die Bibliothek und spricht die Hoffnung aus, daß der erfolgte Ankauf des Niederländischen Palais diesen Neubau nunmehr fördern werde.

Abg. Dr. Lieber beklagt, daß für die Vermehrung der Sammlungen der kgl. Bibliothek nur die Bettelsumme von 9600 M. gefordert werde, während viele Millionen für Kunstsammlungen verbraucht würden. Man möge die Kunstsammlungen entsprechend beschneiden und die langen Schleppen, welche von deren Prachtgewändern abfallen, zur Bedeckung der Blößen der Wissenschaft benutzen.

Abg. Zelle verweist darauf, daß die etatsmäßigen Stellen bei der königlichen Bibliothek nicht einmal alle besetzt seien und fordert die Regierung auf, die bewilligten Summen auch im Sinne der Bewilligung zu verwenden.

Cultusminister v. Götler erklärt, die Absicht eines Neubaus der Museen sei durchaus nicht aufgegeben. Bezüglich der Vermehrung der Fonds zu Erwerbungen der Bibliothek hege er die weitgehendsten Pläne, welche das Bibliothekwesen des ganzen Landes umfassen. Ein Gesetz über die Erhaltung der Kunstdenkmäler sei wegen Schwierigkeit der Sache noch nicht vorgelegt, inzwischen seien die verwendbaren Mittel nur geringfügig.

Unter weiterer unerheblicher Debatte werden die Capitel Kunst und Wissenschaft, technisches Unterrichtswesen, Cultus und Unterricht, genehmigt.

Nächste Sitzung Sonnabend.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Febr. S. M. Transportdampfer „Eider“ ist gestern Abend von Kiel kommend im hiesigen Hafen eingelaufen. — S. M. Torpedoboot „Fint“ ist gestern Nachmittag an der hiesigen Kaiserl. Werft außer Dienst und S. M. Torpedoboot „Sicher“ heute Vormittag in Dienst gestellt worden. — Der Commandeur der zweiten Matrosen-Division, Capitän z. S. Graf v. Hade, hat sich mit kurzem Urlaub nach Berlin begeben. — Capitän z. S. Deinhard, Commandeur der 2. Werstdivision, ist von Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 8. Febr. Die Corvette „Arcona“ holte heute von der Boje ins Dock zur Reinigung des Schiffsbodens. — Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 2. d. M. ist der Unterleutnant z. S. v. Wiegelen nach Rückkehr und Außerdienststellung der Corvette „Olga“ auf ein Jahr zur Dienstleistung bei Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen kommandirt.

Kofales.

* Wilhelmshaven, 9. Februar. Der Commandeur des Seebataillons, Oberleutnant v. Roques, hat sich nach beendeter Inspicirung der hiesigen beiden Compagnien des Bataillons, gestern nach Kiel begeben.

* Wilhelmshaven, 9. Febr. Höherer Verfügung zufolge werden auch beim hiesigen kai. Postamt die Schalterstunden an den gesetzlichen Feiertagen, welche auf einen Wochentag fallen, derart beschränkt, wie dies bisher an den Sonntagen der Fall war, nämlich auf die Zeit von 7—9 Uhr früh und von 5—7 Uhr Abends. Telegramme können an Sonn- und

Festtagen auch in Zukunft in der Mittagsstunde von 12—1 Uhr aufgegeben werden, doch muß die Abgabe in dieser Zeit direct im Aparatensaal bewirkt werden.

* Wilhelmshaven, 9. Febr. Auf den morgen Sonntag Abend im Hotel Prinz Heinrich von Herrn Emanuel Reicher abzuhaltenden declamatorischen Vortrag wollen wir nicht verfehlen, nochmals empfehlend aufmerksam zu machen.

* Wilhelmshaven, 9. Febr. Am Dienstag, den 12. d. M., wird die Nachsaison des Theaters im Kaisersaal eröffnet und, wie wir dies bei Direktor Herzog gewohnt, mit einer der besten Lustspiel-Novitäten der Gegenwart: „Der neue Stifts-Arzt“, von M. und L. Günther; die Novität hat ihren Triumphzug über alle namhaften deutschen Bühnen gehalten und sich überall nach uns vorliegenden Berichten einen außergewöhnlichen Beifall errungen. Das Leben und Treiben der alten Stiftsdamen, welche von den Neuerungen ihrer weltlich gesinnten Domina durchaus nichts wissen wollen, soll in ergöglicher Weise geschildert sein; ebenso die übrigen Figuren, welche in geschickter Gruppierung die Leiden und Freuden der Aebtissin theilen. Da die ersten Kräfte der Gesellschaft in dem Lustspiele beschäftigt sind, so zweifeln wir nicht an dem günstigen Erfolge desselben. Für das Fach der jugendlichen naiven Liebhaberinnen ist in Frä. Lily Harrys vom Stadttheater in Augsburg eine neue Kraft gewonnen worden. — Die zweite Novität wird „Unsere Jungens“, ein aus dem Englischen übertragenes Lustspiel. In dem wir der Gesellschaft ein herzliches Willkommen entgegenrufen, wünschen wir gleichzeitig, daß die Beteiligte unseres Publikums wieder eine allgemeine sein möge.

* Wilhelmshaven, 9. Febr. In der gestern abgehaltenen Schöffengerichtssitzung lagen 10 Strafsachen und 2 Privatklagen zur Aburtheilung vor. Vorsitzender Hr. Amtsrichter Reber, Schöffen Hr. Baumeister Prenzler und Hr. Maler Janus, Amtsanwalt Hr. Polizei-Inspektor v. Winterfeld, Gerichtsschreiber Hr. Aktuar Steimer.

Schachtmeister Carl F. wußte am 23. Jan. den Händler G. durch falsche Vorspiegelungen zu bewegen, ihm für eine Nacht Quartier zu geben. F. mißbrauchte das in ihn gesetzte Vertrauen jedoch auf recht schneidige Weise dadurch, daß er sich frühzeitig entfernte unter Mitnahme von 4 harten Thalern, welche er in einer Commode vorfand. Der Betrohlene holte den Flüchtigen in Sande noch ein und erhielt sein Geld zurück. F. ist geständig, wird aber in Berücksichtigung, daß ein grober Vertrauensbruch vorlag, zu 1 Monat Gef. verurtheilt.

Der zweimal wegen Bettelns vorbestrafte Arbeiter Simon P. aus Ditzumer Verlaat wird überführt, 1. hier gebettelt zu haben, 2. als Landstreicher im Lande umhergezogen zu sein und 3. beim Betteln die Gelegenheit wahrgenommen zu haben, eine Taschenuhr zu stehlen. Wegen des Diebstahls werden ihm 3 Wochen Gefängniß, wegen des Bettelns und Landstreichens 20 Tage Haft auferlegt, außerdem wird er nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zur Aufnahme ins Arbeitshaus überwiesen werden.

Der Zimmermann Johann L. hat sich ebenfalls als Landstreicher herumgetrieben und ist hier beim Betteln abgefaßt worden. L. ist wegen gleicher Vergehen schon zehnmal vorbestraft, weshalb ebenfalls Ueberweisung an die Landespolizeibehörde und 22 Tage Haft gegen ihn ausgesprochen wird.

Mit Hinterlassung seines Arbeitsbuches brannte der Former Emil K. aus Frankfurt a. D. kurz vor Neujahr hier durch. K. hatte bei dem Fabrikanten S. hieselbst in Arbeit gestanden und denselben vermachte, für ihn bei einem Confectionär gutzusagen, damit er zu einem Ueberzieher gelange. K. holte sich einige Tage später von demselben Kaufmann noch einen ganzen Anzug, natürlich auf Pump, vernachlässigte dann die Arbeit und war eines schönen Tages ganz verschwunden, den beiden Geschädigten das Nachsehen überlassend. Der Durchbrenner wurde jedoch in Altona erwischt und, nachdem er dort 3 Wochen lang in Untersuchung gefesselt, nach hier ausgeliefert. Die Verhandlung ergab vorstehenden Thatbestand, trotzdem mußte K. freigesprochen werden, da nicht erwiesen werden konnte, daß er schon bei der Creditbewilligung die Absicht gehabt habe, sich rechtswidrig einen Vermögensvortheil zu verschaffen und mit den unbezahlten Sachen durchzubrennen, was allein den Thatbestand des Betruges ergeben hätte. Der Amtsanwalt, welcher 14 Tage Gef. beantragt hatte, wird gegen das freisprechende Urtheil die Berufung einlegen.

Der Wirth Valentin P. vermochte sich von dem Verdacht, eine in seinem Besitz gewesene fremde Taschenuhr unterschlagen zu haben, vollständig zu reinigen, weshalb der Antrag des Amtsanwalts und das Urtheil auf kostenlose Freisprechung lautete.

Der Maler Emil F. und der Lackirer Peter S. waren in einem hiesigen Kellerlokal mit ein paar Matrosen in Streit

gerathen. Von der Wirthin wiederholt zum Verlassen des Lokales aufgefordert, kamen sie dieser Weisung nicht nach und machten sich dadurch eines gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs schuldig. Es lagen mildernde Umstände vor, weshalb das geringste zulässige Strafmaß in Anwendung kam, je eine Woche Gef.

In Verantwortung des ihr zur Last gelegten Vergehens schildert das 17jährige Dienstmädchen Johanne N. ihre Dienstherrin in keineswegs schmeichelhafter Weise. Letztere solle häufig betrunken gewesen sein und es verabsäumt haben, dem Dienstmädchen die nöthige Kost zukommen zu lassen, während der ausbedungene Lohn niemals gezahlt worden sei. Das Mädchen habe demnach, vom Hunger getrieben, ihrer Herrschaft eine Weste, eine Taille und einen Regenmantel entwendet, diese Sachen verjetzt und sich für den Erlös Brod und eine Schürze gekauft. Der Angeklagten kommen diese unerquicklichen Verhältnisse, wie ihre Jugend als mildernde Umstände zu gute; sie kommt deshalb unter Auflegung der Kosten mit Ertheilung eines Verweises davon.

Gefine S., Frau des früheren Schankwirths Gerh. S., hat sich heute für ein bereits im Jahre 1882 anhängig gemachtes Doppelvergehen, des Hausfriedensbruchs und der Beleidigung, zu verantworten. Ein in dieser Sache vor 1 1/2 Jahren anberaumt gewesener Termin hatte vertagt werden müssen bis nach Erledigung eines Prozesses, den die Eheleute S. gegen den Strafantragsteller, Rechnungssteller J., wegen Besitzergreifung eines Hauses angestrengt hatten, welches ihm nur zum Schein verkauft worden sei. Nachdem dieser Prozeß von J. gewonnen und ihm das Eigenthumsrecht an dem Hause nicht länger bestritten werden konnte, mußte die Anklage gegen Frau S. wieder aufgenommen werden. Dieselbe hatte sich am 18. Aug. 1882 in das früher ihrem Manne gehörige Haus — aus welchem sie ermittelt worden waren — begeben und den neuen Besitzer desselben mit Schimpfworten überhäuft, welche den nach ihrer Ansicht unrechtmäßigen Erwerb des Hauses zum Ausdruck bringen sollten. Der Aufforderer, das Haus zu verlassen, war die erzielte Frau nicht nachgekommen. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, hatte sich Frau S. der ihr zur Last gelegten Vergehen schuldig gemacht, in Erwägung aller Umstände jedoch trug der Amtsanwalt auf Freisprechung in beiden Fällen an. Hinsichtlich des Hausfriedensbruchs habe sich die Frau in dem Rechtsirrtum befunden, daß das Haus ihr noch gehöre, umsomehr,

als sie nach den Äußerungen ihres Mannes habe annehmen müssen, daß es sich nur um einen Scheinverkauf gehandelt habe; der dolus der strafbaren Handlung habe jedenfalls gefehlt. Hinsichtlich der Beleidigung sei das persönliche Verhalten der Parteien in Erwägung zu ziehen; die Angeklagte führte einen Prozeß um ihre Existenz, sie habe sich im Glauben an ihr gutes Recht befunden und seien die aus ihrem Rechtsgefühl hervorgegangenen Äußerungen darum nicht schwerwiegender Natur. Der Gerichtshof schließt sich hinsichtlich des Hausfriedensbruchs dem Antrag des Amtsanwaltes an und erkennt auf Freisprechung; hinsichtlich der Beleidigung jedoch das Gericht eine Strafe eintreten lassen zu müssen und wird in Berücksichtigung, daß sich die Angeklagte in einer erklärlichen hochgradigen Aufregung befand, gegen sie auf eine Geldbuße von nur 3 Mark ev. 1 Tag Haft erkannt.

Der Colporteur Max B. hat bei dem Abzug eines Lieferungsverwerkes bezüglich der Weiterlieferung der Hefte zwei Abnehmern Versicherungen gemacht, welche er nicht gehalten hat. Die Betreffenden gelangten erst zu den bereits bezahlten Hefen, nachdem Strafantrag gegen B. gestellt war. Der Fall ließ eine milde Beurteilung zu, weshalb der Beschuldigte mit 20 M. Geldstrafe abkam.

Eine Strafsache gegen den Arbeiter Johann E., früher in Neustadtgebens, mußte weiterer Beweiserhebung wegen ausgesetzt werden.

Vermischtes.

— Zum Tode verurtheilt. Das Schwurgericht zu Elberfeld verurtheilte dieser Tage den Barbier Zietzen wegen überlegten Mordes seiner Frau zum Tode.

— Beim Mahbi sind die Avancements-Verhältnisse sehr günstig. Wie nämlich dieser Tage die „Polit.Korr.“ schrieb, ist der Bursche eines deutschen Artillerie-Offiziers, welcher dem Mahbi in die Hände fiel, wegen seiner artilleristischen Kenntnisse zum General ernannt worden.

Stadtsamtlliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

vom 1. bis 7. Februar 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Schlachtermeister J. D. Schmidt; eine Tochter: dem Arbeiter J. A. Schubert; dem Schmied J. F. Antonowich; dem Bauaufseher K. A. Th. Köstfeld; dem Zimmermann Chr. Gunkel; dem Schlosser K. Jachinski; dem Restaurateur F. N. S. Krause.

Aufgebeten: der Obermeistersmaat in der Kaiserlichen Marine

E. F. Hermann und die J. M. F. Egibius, beide zu Wilhelmshaven; der Oberbootsmann in der Kaiserlichen Marine C. P. G. Keller zu Wilhelmshaven und die A. W. Baente zu Bülzig; der Maschinist in der Kaiserlichen Marine H. A. Srehan zu Wilhelmshaven und die A. Th. A. Weber zu Danzig; der Seeschiffer J. F. Rühmann und die Dienstmagd E. E. Pottmann, beide zu Pintelermarsch; der Arbeiter E. N. Rosen zu Schwärden und die Tagelöhnerin A. E. Siebrecht, geb. Koese zu Sinswörden; der Bootsmann in der Kaiserl. Marine G. E. G. Bohm zu Wilhelmshaven und die A. M. S. Fretwurst zu Sülze.

Geschließungen: der Schlosser Ch. L. Vahr und die J. M. E. geb. Meinetz, beide zu Bant; der Schlachtermeister P. J. Marx Wittwer zu Wilhelmshaven und L. D. J. Schimmelfennig zu Berlin.

Sterbefälle: Tochter des Maurermeisters Ch. A. Bormann, 15 Tage alt.

Preis-Räthsel.

Es weiß gewißlich Jedermann, Wie leicht ein Kleid man wechseln kann. Noch rascher und mit großem Glück Vertausche ich ein Kleidungsstück. Denn setz' ich hinten an den Kopf, Faß' eine Karte ich am Schopf. Doch setz' ich ihn an zweiter Stell', So habe ich ein Klügchen schnell. Und nehm' ich dieses nun verkehrt. Ward wieder mir ein Fluß bescheert. Nehm ich die Karte nun nochmals Und tausche ihren Kopf und Hals, So steht vor mir auf einmal da Ein Mann, mir scheint's, aus Afrika.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 29:

„Karl Gunglow — Wullenweber.“

Katow — Altenau — Ribbelstiel — Fesewel — Georgine — Ultramarin — Turgenjew — Zingerle — Rab — Oceande — Wasserjungfer. Es gingen 26 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Anton Siedenburg in Wertheide.

Kirchliche Nachrichten.

Septuagesima.

Militärgemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Cor. 9, 24—27.

Jahns, Pastor.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Nachts 12 U., Nachm. 12 U. 29 M.

Montag: Vorm. 12 U. 42 M., Nachm. 1 U. 19 M.

Submission.

Die Unterhaltungsarbeiten pro 1884/87 und zwar: die Glaser-, Asphalt-, Ofenfeiger-, Klempner-, Zimmer- und Tischler-Arbeiten und die Schmiede- und Schlosserarbeiten, sowie Bestellung von Maurern pp. sollen im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf

Sonnabend,

den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 5 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 9 der Hafenbau-Commission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:

Glaser-pp. Arbeiten für Unterhaltungsarbeiten pro 1884/87 portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 8. Februar 1884.

Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das unterzeichnete Lazareth für das Etatsjahr 1884/85 benötigten Bictualien sowie der zur Krankenpflege an Bord S. M. Schiffe für denselben Zeitraum erforderlichen Proviant-Artikel ist Termin auf den

15. Februar cr.,

Vormittags 11 Uhr,

im diesseitigen Geschäftszimmer wofelbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht ausliegen, angesetzt.

Wilhelmshaven, 4. Febr. 1884.

Kaiserl. Marine-Lazareth.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an nachbezeichneten Materialien für das Etatsjahr 1884/85 für die Kaiserlichen Werften zu Wilhelmshaven, Kiel und Danzig soll in Submission vergeben werden.

Gruppe 1.

400 (event. 950) m rothbuche Planken, 100 m weißbuche Planken, 140 m Eichenbretter und Bohlen, 11 cbm Eichenholz Bootskniee (Kron-), 18 275 (event. 35 075) m eichene Wagenschotbretter, 32 cbm Eichen-Schiffbau-

holz W. W., 70 cbm eichene Planken, 0,250 cbm afrikanisches Eichenholz, 14 360 (event. 18 910) m eichene Bretter und Bohlen, 398,8 (event. 598,8) m eichene Planken zu Spillspafen, 1850 m Eichenbretter und Bohlen, 216 350 (event. 280 950) m kieferne Bretter und Bohlen, 4630 (event. 8630) m kieferne Deckspafen, 29 000 (event. 35 000) m fichte Stellungsböden, 19 460 (event. 24 760) m kieferne Mauerlatten, 1660 m kieferne Kreuzholz, 51 Stück kieferne Spieren, 30 Stück Gränenholz-Hafenstangen, 200 (ev. 265) Stück Gränenholz-Spieren, 1960 m Yellowpine Bretter und Planken, 60 m Lindenholz, 8250 m Mahagonibretter, 10 cbm Mahagoniblock, 24 Stück Mahagonifourniere, 2 gm und 25 Stück Maplefourniere, 5755 kg Pochholzstämmen, 7550 Stück eichene Fäßstäbe, 1550 eichene Fäßbodenstücke, 6400 m Teakholz, 630 m Polisanberholz, 9000 m Cypressenholz, 108 m Nußbaumholz, 800 m Pappelholz, 17 Stück kieferne Rundholz (Mastenholz).

Gruppe 2.

8275 m eisernes Taunerk, 1300 m kupfernes Taunerk zu Ulyb-leitern.

Gruppe 3.

60 m Teppichzeu, 186 m Bläsch, 200 m Wollstoff zu Vorhängen bzw. Tischdecken.

Offerten hierauf, welche den im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung ausliegenden und gegen vorherge Einwendung der Copialien in baar zu empfangenden Lieferungs-Bedingungen durchaus entsprechen müssen, sind postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Holz, tezw. Draht tau oder Bläsch“

versehen bis zum 20. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltungs-Abtheilung einzusenden.

Die Submissions-Bedingungen für Gruppe 1 kosten 1 M., mit Druckreglement 1,60 M., die Bedingungen für die übrigen Gruppen je 50 Pfennige.

Danzig, den 4. Febr. 1884.

Kaiserl. Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung hat vom 10. Februar 1884 ab bei dem hiesigen Postamt der Schalterdienst

an Sonntagen und an den allgemeinen (gesetzlichen) Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag treffen, von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags völlig zu ruhen und am Nachmittag nur von 5 bis 7 Uhr stattzufinden.

Telegramme können auch ferner in der Mittagszeit von 12 bis 1 Uhr aufgegeben werden; deren Eintieferung hat aber an den hier in Frage stehenden Tagen nicht mehr am Postannahmeschalter, sondern am Eingang zu dem im zweiten Geschoss des Postgebäudes gelegenen Apparatssaal (Treppenaufgang an der westl. Giebelseite) zu erfolgen.

Wilhelmshaven, 7. Febr. 1884.

Kaiserliches Postamt.

Bekanntmachung.

Den schiffahrttreibenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß der Passus 6 der vorgegedruckten Bestimmungen des Militairpassus, betreffend Anmusterungen durch die Seemannsämter, nach der erschienenen Marine-Ordnung dahin abgeändert ist, daß

„Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche zur See gehen, in Friedenszeiten bei Anmusterungen durch die Seemannsämter von der jedesmaligen Abmeldung entbunden sind.“

Von der jedesmaligen Rückkehr von See ist dem Bezirksfeldwebel innerhalb 14 Tagen Meldung zu erstatten.

Jeder der auf nichtdeutschen Schiffen zur See gehen will, hat unter Vorlegung seines Militairpassus bei seinem Bezirksfeldwebel um Urlaub nachzusuchen.

Oldenburg, den 29. Januar 1884.

Königl. Bezirks-Commando des 1. Bataillons (I. Oldenburg) Oldenbg. Landwehr-Regiments Nr. 91.

Bekanntmachung.

Drei Insassen des hies. Armenarbeitshauses, nämlich 2 gesunde Männer im besten Mannesalter und eine arbeitsfähige Frau von 40 Jahren, sollen am

Mittwoch,

den 13. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

in Herrn De Itermann's Wirthshaus hies. ausverdingen werden.

Seppens, den 8. Februar 1884.

Die Armencommission.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Kaiserlichen Artillerie-Depots wird am **Mittwoch, den 13. d. M., Vormittags von 10 Uhr ab**, von Fort I bei Rüstertel mit scharfgeladenen Granaten nach See zu geschossen werden.

Wilhelmshaven, 9. Febr. 1884.

Der Amtshauptmann.

J. B.:

L. v. Winterfeld.

Verkaufs-

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich folgende Gegenstände, als: 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Garderobenständer und etwa 60 Meter Winterstoffe in Rammgarn am

Dienstag,

den 12. Februar 1884,

2 1/2 Uhr Nachmittags,

in der **Wilhelmshalle** hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 9. Febr. 1884.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich einen hölzernen Schuppen (Schmiede-Hude) am

Mittwoch,

den 13. Februar 1884,

3 Uhr Nachmittags

(am Deichdamm des neuen Kriegsbafns hier) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 9. Februar 1884.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Altstraße Nr. 20

ist eine Wohnung zu vermieten, sowie ein Gas für die Küche. Bis jetzt wird daselbst ein kleines Handelsgeschäft betrieben.

Nähere Auskunft ertheilt

J. Fangmann,

Bismarckstraße 59, I.

Zu vermieten

zum Mai ein Laden mit zwei Wohnungen bei

R. Wesenick,

Oldenburgerstr. 1.

Verkauf.

Der Handelsmann F. J.

Zammen aus Bever läßt am

Donnerstag,

den 14. ds. Mts.,

Nachmittags

2 Uhr anfangend,

in Becker's Behausung zu Eb-

ferberge:

30—40 Stück große

und kleine Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, 7. Februar 1884.

H. C. Cornelissen,

Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. 1 Unter- und

2 Oberwohnungen bei

B. Blome, Sedan.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer. Zu

erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

2 anständige obdachlose junge

Herren suchen ein Logis mit

voller Kost.

Zu erfahren am Garnison-Kirchhof

Abends von 9—10.

Zu vermieten

zum 1. Mai Baden nebst Wohnung

in guter Geschäftslage.

Bismarckstraße 19.

Zu vermieten

3 große geräumige Wohnungen.

Annastr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Ober- und eine

Untermwohnung mit geräumiger

Tischlerwerkstelle.

Näheres bei Aug. Hoffrichter,

Neuende.

Gesucht

per 1. Mai ein tüchtiges, erfahrenes

Mädchen mit guten Zeugnissen.

Frau Mar.-Ing. Bartsch,

Kronprinzenstr. 3.

2 Wassereimer

sind gestern Abend vor der Expedition

dieses Blattes leben geblieben und

können gegen Erstattung der In-

sertionsgebühren in derselben ab-

geholt werden.

M einen zu Belfort an der Genossenschafts-Casse neben dem Hause des Herrn Beck belegen

Bauplatz

Habe noch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; desgleichen gebe von dem Bauplatzviereck südlich von Liepelt's Wirthshaus

Plätze

preiswerth ab. Oldenburg, im Febr. J. G. Amann.

Der feinste schwarze chinesische Thee ist der



Drachen-Thee

3, 4 und 5 Mark pr. 1/2 Kilogr. auch in 1/4 u. 1/8.

Verkaufsstelle: Robert Wolf, Wilhelmshaven.

Masken-Garderoben.

Zu den bevorstehenden Masken-Bällen halte mein reichhaltiges Lager hochgelegener Herren-Masken-Costüme bestens empfohlen.

R. Reulecke Ww., Königsstraße 51.

Im Photographischen Atelier bei A. Walther

Roonstraße 77 können Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung stattfinden. Bei Kindern Aufnahmezeit 1/4 Secunde. Bilder jeden Genres bis 1/4 Lebensgröße zu solid. Preisen.

Van Houten's reiner löslicher CACAO

feinster Qualität, Bereitung „augenblicklich“. Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon, Weesp in HOLLAND. Zu haben in den meisten feinen Delicatessen, Colonialwaaren- u. Droguenhandlg. in Dosen 1/2 Ko. à M. 3.30, 1/4 Ko. à M. 1.80 u. 1/8 Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

PIANINOS Flügel, Harmoniums. 20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung. Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken. Berlin, Leipzigerstraße 30.

Tabake

aus der altrenommirten Fabrik von Abbo J. Petersen, Norden, sind zu haben bei den Herren: G. D. Brockschmidt, Elsaß. Rud. G. Brells, Elsaß. J. F. Wettermann, Belfort. G. Silers, Neuenhe. G. Wenken, Kopperhörn. G. Grube, Lothringen.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, aez. Dr. Louis Panke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperhörn.

Der Fabrikant H. Kortryk in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu acht. n bitte.

Die billigste Quelle guter Schuh- u. Stiefelwaaren findet man unstreitig bei C. Hagenow in Belfort, Brunnenstraße.

VAREL in Oldenburg. Die Firma J. Melchers & Söhne in Vlg. in Varel läßt am Montag, den 25. Februar, Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend, in und bei ihren Geschäfts- bezw. Lagerräumen hieselbst, von ihrer Geschäftseinrichtung durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 Weinlagerfaß von 11 Oghost Inhalt,
- 3 do. " " à 7 " "
- 2 do. " " " 6 1/2 " "
- 2 do. " " " 5 1/2 " "
- 16 do. " " " 5 " "
- 1 do. " " " 4 " "
- 8 do. " " " 3 " "
- 23 ovale do. " " " 3 " "

Sämmtliche Fässer, theilweise fast neu, sind mit Porten und Schrauben versehen und befinden sich in autem Zustande.

8 Stückfässer von à 5 Oghost Inhalt, worauf Spirituosen gelagert haben,

1 do. von 4 1/2 Oghost Inhalt, ebenfalls mit Porten versehen.

Ferner: 5 Stück 3 Oghost-Fässer, 16 " Rheinische halbe Stöcke, 6 " do. viertel eine große Anzahl halbe Madeira- und Portwein-Ripen, Ohmfässer, ca. 40 Stück Oghoste, eine Anzahl halbe Oghoste, zwei Anker und Ankerfässer, halbe und viertel Anker, eine Menge leerer Kisten zc. zc., auch: ca. 30 000 Stück Bordeaux- u. Rheinweinflaschen, 1 große Decimalwaage,

1 großer eiserner Geldschrank, neuester Einrichtung,

3 Pulste, Schränke zc. und weitere Comptoirutensilien. Kaufliebhaber werden eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Verkauf präcise 1 Uhr beginnt.

W. Weber, Auctionator.

Lotterie

zum Besten des Vereins für Kinderheilstätten an den Deutschen Seeküsten.

Ziehung am 15. März 1884.

Hauptgewinn im Werthe von 50,000 Mark.

Loose per Stück 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk., sind zu haben bei der Oldenburgischen Spar- & Leihbank Filiale Wilhelmshaven.

14 tägiger Ausverkauf!

Bevor meine Frühjahr- und Sommer-Sachen eintreffen, verkaufe, soweit der Vorrath reicht,

Herren-Filz-Hüte und Mützen unter Einkaufspreisen, wegen gründlicher Räumung meines Lagers. Herren-Filzhüte von 1,75 Mk. an, Mützen von 50 Pf. an.

M. Schlöffel, Kürschner, Belfort, Werftstraße.

Franz Schwarzlose's Ruß-Extract

Saar-Farbe für Kopf- und Barthaar, in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alle anderen Haarfärbemittel, gibt grauem oder verblichenem Haar Naturfarbe wieder und färbt rothes Haar echt dunkelbraun.

Allein echt zu haben per Flasche 2 Mk. bei Gebr. Dirks.

Ulmer Münster-Loose sind zu beziehen in der Buchhandlung, Alte Str. Nr. 16.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche, Neuhappens, Krummstraße 1.

Biehwaschseife von Lages & Köppen in 3 hohe empfehlen als vorzügliches, gefahrlos und sicher wirkendes Biehwaschmittel, in Blechdosen von 1 bis 4 Pfd. à Pfd. 60 Pf. mit Gebrauchsanweisung: Carl Hinrichs, Heppens, A. G. André, Bever.

Sten Bremer Korn pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt C. H. Bredehorn, Neuestraße 7 (Neuhappens).

Plaggen für Behörden und Private liefert Fahnen-Manufactur Franz Reinecke, Hannover.

An alten offenen Weinschäden (Krampfadergeschwüre, Salzfluß) Leidende wollen sich vertrauensvoll wenden an Apotheker Maass in Muskau i. Schles. — Prospect sende gegen 10 Pf. Marke franco.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*) von L. H. Pietsch & Co., Breslau. Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenschwindhust. — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches Dankschreiben von Sr. Excellenz Feldmarschall Graf Moltke. *) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. Zu haben in Wilhelmshaven bei S. Schimmelpenninck.

Grus Kohle,

soweit der Vorrath reicht, à Ctr. 50 Pf. ab Lager empfiehlt E. Schultze, Kaiserstr. 3. Zum Vertrieb meiner verschiedenen Kohlenarten suche ich für den hiesigen Platz eine geeignete Vertretung. W. Randbrock Wwe. Kohlen, Coaks u. Holzkohlen En-gros Münster i. W.

Gelegenheitskauf! Die noch vorräthigen garnirten Winterhüte verkaufe zu jedem annehmbaren Preise. — Garnirte Kinderhüte schon von 50 Pf. an. Frau S. Balkema, Bismarckstraße 17.

Damen-Masken-Anzüge billig zu verkaufen resp. zu ver-leihen bei Schulze, Hinterstr. 12.

Colonialwaarenladen hat billig abzugeben Jever, im Febr. 1884. J. F. G. Trendtel.

Wir empfehlen aus der berühmten Niederlage v. Frz. Schwarzlose, Berlin: Fisch-Klebe-Leim, per Flasche 0,50 Mk., Möbel-Politur, pr. Fl. 1 Mk., Leder-Appretur (Erlas für Wäsche, Leder-schmiermittel zc.), per Fl. 0,75 Mk., Salicylsäures Desinfectionspulver, per Büchse 1,25 Mk., Geruchloses Benzin, per Fl. 0,30 Mk., Glycerin-Wandstriebe, per Pack 0,35 Mk., Coniferen-Extract, zur Erzeugung von Nadel-Wald-Luft zc. zc. Gebr. Dirks.

Mein großes Lager von Särgen in allen Größen, sowie Leichen-bekleidungsgegenstände empfehle bei Bedarf. C. C. Wehmann, Neuhappens, Neuestraße.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt. L. Ennen, Kopperhörn.

Sonntag, den 10. Februar: Declamatorischer Vortrag, gehalten von Emanuel Reicher im „Hotel Prinz Heinrich“. Thema: Der wilde Jäger von Julius Wolff.

Zum Vortrag gelangt: 1) Am Bodansmal. 2) Auf der Treseburg. 3) Die Hirschjagd. Pause. 4) Der Abt von Walkenried. 5) Hadelberend's Tod. 6) Zu Grabe. 7) Die wilde Jagd.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Eintrittskarten à 1,50 Mk. an der Kasse, Familienkarten à 3 Personen 3,50 Mk., Gallerie 50 Pf.

Sonntag, Abends 7 Uhr: II. Reuter-Vorlesung bei freiem Entree. I. Theil: Abenteuer des Ent-speckers Braesig. II. Theil: Die Reife nach Vellingen. III. Theil: Fortsetzung desselben.

Montag, von 3 Uhr an: Kinderball, wozu ergebenst einladet Carl Hinrichs, Heppens.

Central-Halle.

Heute: Großer öffentlicher BALL. Belfort. C. Zwingmann.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel. CIGARREN.

Unter Nr. 28 verkaufe eine feine 5 Pf.-Cigarre E. H. Bredehorn, Neuhappens, Neuestr. 7.

Belfort. Ein junger Mann, der seine Lebrzeit in einem Schiffsaus-rüstungsgeschäft beendete, seitdem ein Jahr in einem Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäfte als Commis thätig war, sucht auf t. Mai unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten befördert der Rechnungs-steller Nicolai in Varel.

Gesucht auf sogleich oder zum 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut melken kann. Gerhard Popken.

Gesucht. Zum 1. April wird eine aus 4-6 Zimmern bestehende Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter M. J. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für Küche und Haus. Frau Ober-Ing. Mecklenburg, Roonstraße 93 I, rechts.

Gesucht ein Lehrling, welcher die Bäcker- und Conditorei erlernen will. Frau Wollermann.

Gesucht ein Hausknecht zum sofortigen Antritt. Schramm's Bierconvent.

Gesucht eine Frau zum Brod- und Semmel-austragen. Frau Wollermann.

Stiftungsfest

des
Gesangvereins „Concordia“ in Belfort

am Dienstag, den 12. Februar 1884
im Saale der Frau Wwe. Winter
„Hotel zum Banter Schlüssel“.

Gesang-Vorträge

verbunden mit

CONCERT und nachfolgendem **BALL.**
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Entrée 50 Pf. Ball 1 Mk.
Billets im Vorverkauf (40 Pf.) sind zu haben bei Frau Wwe. Winter, sowie bei den Herren C. Schmidt, Max Jürgens und J. F. Wettermann.

Das Festcomité.

Prof. Dr. Jägers Wollregime

Normalhemden, Normaljacken,
Normalhosen, Normalhemdhosen.

Dieses von vielen Ärzten als zur Erhaltung der Gesundheit am dienlichsten empfohlene Unterzeug, welches zugleich vollständig krumpffrei und von absolut reiner Wolle verfertigt ist, hält in allen Größen vorrätzig

JOHANN PEPER.

Stiftungsfest und Programm.

Stiftungsfest und Programm.

Die
Buchbinderei mit Maschinenbetrieb
von
Johann Focken,
Roths Schloss,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Ausführung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von Geschäftsbüchern aus der Fabrik von König & Ebhardt aus Hannover, sowie eigenes Fabrikat.	Handlung gebund. Schulbücher, Gesangbücher, Schreib- und Zeichen- Materialien, Post- u. Schreibpapiere.
--	--

Lederwaren aller Art.

GRIECHISCHE WEINE

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin. — Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu 19 Mk. 50 Pf.		1 Postprobekiste mit 2 ganzen Flaschen herb und süß. Franco nach allen deutschen und österreichisch- ungarischen Poststationen gegen Einsendung von 4 Mk.	
---	---	--	--

J. F. MENZER, Neckargemünd, Ritter des Kön. Griech. Erlöserordens.

Da die Gesellschaft Bau Casino meinen billigen und gerechten Forderungen in dem Schreiben vom 24. November vorigen Jahres nicht nur nicht nachgekommen ist, sondern es überhaupt bis dato nicht der Mühe werth gehalten hat, dasselbe zu beantworten, und da der Bauführer Suchier als bevollmächtigtes Mitglied der Liquidations-Commission der obigen Gesellschaft vorgestern mir die Erklärung gegeben hat, daß er den Zugang zur Kegelbahn durch drei Mann werde gewaltsam aufbrechen lassen, und daß er Vorfrage getroffen hätte, daß die Kegelbahn auf meinem mir gehörigen Plage, innerhalb 24 Stunden entfernt würde, so daß ich dann zusehen könnte, woher ich mein Geld bekäme, so warne ich hiermit öffentlich auf die Annonce vom gestrigen Tage, betreffend den Verkauf der Kegelbahn, daß ich ohne richterliche Entscheidung auch kein Stück Holz oder Stein von meinem Plage fortnehmen lasse und ich jede Ueberfeigung oder gewaltsamen Durchbruch nach meinem Grundstücke sofort der Königl. Staatsanwaltschaft zur Anzeige bringen werde.

C. J. Arnoldt.

Herren- und Knaben-Garderoben, Arbeitszeuge, als engl. Leder- und blaue Fünfstamm-Hosen, sowie Schuhe u. Stiefel verkaufe, weil das Lager noch übercomplet ist, 20% unter Preis.

B. PRIET,
Neuheppens, Krummestraße.

Die noch vorrätigen
Winterhüte
verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Ferner empfehle zu billigen Preisen: Schleier, Rüschen, Blumen, Schleifen, Tücher, Bänder, Schlipse, Hauben etc.

H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

HARMONIE.

Montag, den 11. Februar,
im Saale Burg Hohenzollern:



Vereins-Masken-Ball



Anfang 7 Uhr 59 Minuten.
Zur Aufführung gelangt:

- 1) Susanna auf dem Maskenball. Komisches Quartett.
- 2) Die fliegende Dame.
- 3) Nero auf dem Scheiterhaufen.
- 4) Komische Frosch-Ballade.
- 5) Esmeralda. (Die englische Drahtseilkünstlerin.)
- 6) Zigeuner-Tanz. (Unter Leitung des Tanzmeisters Hrn. v. d. Hey.)
- 7) England, Frankreich, Spanien und Holland, oder „die spaßhaften Clown“.
- 8) Der gezähmte Affe.
- 9) Erschürmung des Löwen von Plewua.
- 10) Der höhere Klim Wim Van Dum.



12 Uhr: Demaskierung.

Fremde können durch Mitglieder des Vereins eingeführt werden und sind die Karten vorher von denselben in Empfang zu nehmen. — Zuschauer können nach der Demaskierung am Balle Theil nehmen. — Kasse findet nicht statt.

Der Vorstand.



Mittwoch, den 13. Februar cr.:

Großer öffentlicher Masken-Ball

Anfang Abends 8 Uhr. — Entree für maskirte Herren 1 Mk., für Damen 50 Pf., Zuschauer 50 Pf.
Demaskierung um 12 Uhr. — Zuschauer können nach der Demaskierung am Balle Theil nehmen.
Es ladet freundlichst ein

Johann Raschke in Lothringen.

Masken-Garderobe ist in großer Auswahl im Lokal vorhanden.

Wwe. Winters Hotel z. Banter Schlüssel Belfort.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosser öffentl. BALL
mit Clavier-Begleitung,
wozu freundlichst einladet

Wwe. Winter, Belfort.
Heute:
Anstich von
H. Bockbier.



Beste Singer-Nähmaschinen

der Fabrik
vorm. Frister & Rossmann, Berlin,
auch gegen ratenweise Abzahlung empfiehlt zu Fabrikpreisen

Chr. Goergens,
Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 9.

Eine für die Frühjahrsaison eingetroffene Parthie schwerer
reinwollener Kleiderstoffe,
in hübschen mittleren und dunklen Farben, **Gelegenheitskauf,**
gebe unter Preis ab.

Nach beendeter Inventur habe ich sämtliche
Winter-Paletotstoffe, Capotten, Handschuhe, Shawls, Taillentücher, Cachenez, Filzröcke, ferner: Reste von Kleiderstoffen, Flanellen, Coatings und Gardinen
zurückgestellt und verkaufe genannte Artikel unterm Einkauf.
Ich lade zur Besichtigung meines Lagers ein.

Bismarckstraße 10. **Carl Reich.**

Das Möbel-Lager von R. Albers
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält Bettfedern und Daunen, sowie fertige Betten stets vorrätzig.

Theater in Wilhelmshaven.
Dienstag, den 12. Febr. 1884.
Eröffnungs-Vorstellung d. 2. Saison.
1. Vorstellung im Abonnement.
Der neue Stiftsarzt.
Original-Lustspiel in 4 Acten von
M. und J. Günther.

Eintragungen in die Abonnementsliste werden noch bis inclusive Sonntag, den 17. ds. Mts., von dem Lehnbiener Herrn Weber entgegen genommen.
Außer Beneficien finden keine Privatvorstellungen statt.
Kassen-Öffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang präc. 8 Uhr.

Wilhelmshav. Veteranen-Verein.

Am Dienstag, den 12. Februar,
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal bei Oberwurtel:
Monatsversammlung.

- Tagesordnung:**
- 1) Erhebung der laufenden und restierenden Beiträge.
 - 2) Aufnahme von Mitgliedern.
 - 3) Besprechung über Kaisers Geburtstag.
 - 4) Verschiedenes.
- Der Vorstand.**

Verein Humor. Maskenball.

Nochmals wird darauf hingewiesen, daß Gästen, welche nicht in vollem Maskencostüm erscheinen, der Eintritt **keinenfalls** gestattet werden wird.

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenografie.

Der 2. diesjährige Lehr-Cursus beginnt am 15. Februar. Schriftliche Anmeldungen nimmt Unterzeichneter entgegen.
Der Gabelsberger Stenografen-Verein Wilhelmshaven.
F. A.:
C. Otto, Hinterstr. 16.

Quartett-Verein Neustadt-Gödens.

Stiftungs-Fest
Dienstag, den 12. Februar,
Abends 7 Uhr,
im Hotel Müller.
Freunde des Gesanges werden hiermit eingeladen.

Etude und Kabinet, fein möblirt, zu vermieten. — Näheres in der Exped. d. Bl.

Unserm alten Kameraden **C. Culemann** ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegenfeste, das der ganze Vörsenstraat wackelt.
A. O. W.

Unserm Freunde **R. Kullmann** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch daß sein so sehr im Wachsthum begriffener Schnurr- und Knebelbart acht Tage lang zittert.
Carl, wat seggt Kennchen to?

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach 4wöchentlicher Krankheit unsere liebe Tochter **Anna** im Alter von 4 Jahren 6 Monaten, was wir tiefbetrubt allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.
Georg Meinardus und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Febr., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Marktstraße 28, aus statt.